

Evangelische Friedensethik zwischen Realpolitik und prophetischem Auftrag der Kirche

Bildungskammer der EKKW

22.08.2026



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

1

GOODnews

GOODnews

Alle News

Good News App

Unterstützen

Good Membership

Über uns

DE EN

Q

Good News

Neues Hirnmodell für Alzheimer-
Forschung, größtes
Elektroflugzeug schafft Testflug,
Miniroboter fliegen mit Schall

Gute Nachrichten für einen guten Tag.



SHARE

f

t

in

p

e

18.08.2026

von blancakofel

Bild: Unsplash / Robina Weermeijer



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

3



4

Evangelische Friedensethik zwischen Realpolitik und prophetischem Auftrag der Kirche

Vorbemerkung

1. Gerechter Frieden angesichts der Polykrise
2. Gerechter Frieden und ...
3. Was haben wir als „Kirche“ zu sagen und zu tun?
4. Friedensbildung

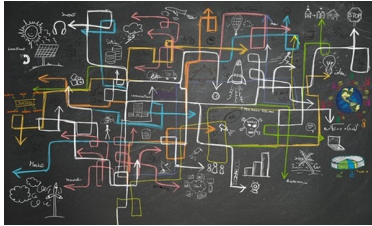


Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

5

1. Gerechter Frieden angesichts der Polykrise

Krisenszenarien



- Bedrohungsszenarien durch Russland, China und die USA
- Krise des Multilateralismus
- Klimakrise
- Krise der Demokratie
- Orientierungskrise



Umfassender Ansatz – nicht allein sicherheitspolitischer oder militärischer Blick



Resilienz = Widerstandsfähigkeit



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

6

Gerechter Frieden als umfassender Friedensbegriff

Schalom – Vier Dimensionen

Denkschrift 2007	Denkschrift 2025
Schutz vor Gewalt	Schutz vor Gewalt
Abbau von Not	Abbau von Ungleichheiten
Förderung von Freiheit	Förderung von Freiheit
Förderung kultureller Vielfalt	Friedensfördernder Umgang mit Pluralität



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

7



„Dem Schutz vor Gewalt kommt daher eine herausgehobene Bedeutung zu.“ (Ziffer 39)

„Die Erfahrungen der letzten knapp zwei Jahrzehnte führen zu der grundlegenden These, dass der Schutz vor Gewalt unabdingbare Voraussetzung für umfassende Friedensprozesse ist...“ (Ziffer 40)

„Wenn der Schutz vor Gewalt als die grundlegende Dimension des Gerechten Friedens begriffen wird, ist nicht nur zu diskutieren, unter welchen Bedingungen der **Einsatz von staatlicher Gegengewalt** als Schutz vor Gewalt ethisch zu legitimieren ist, sondern auch, welche Konsequenzen sich für diejenigen ergeben, die solche Gegengewalt in Ausübung ihres Berufs anwenden.“

Welche Erfahrungen? Afghanistan?

Andere Schutz-Instrumente?



Kontextuelle Vorrangstellung



Vorrang für zivile und gewaltfreie Instrumente

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

8

Gerechter Frieden als umfassender Friedensbegriff



Aus Gottes Frieden leben.....

Wer den Frieden will, muss den Frieden vorbereiten. Wer aus dem Frieden Gottes lebt, tritt für den Frieden in der Welt ein.

Die Welt in Unordnung



„Die hier entwickelte theologische Friedensethik behält darum sowohl den unbedingten Vorrang der Gewaltfreiheit im Blick als auch die Notwendigkeit, auf Bedrohungen mit einer verantwortlichen Sicherheitspolitik zu reagieren, die auch gewaltbewehrte Maßnahmen enthalten kann.“ (Ziffer 19)

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

9

Resilienz meint mehr als militärische Verteidigungsfähigkeit

- **Politische Resilienz:** Institutionen und demokratische Prozesse funktionieren auch unter Druck.
- **Gesellschaftliche Resilienz:** Die Gesellschaft bleibt trotz Krisen zusammen und lässt sich nicht leicht spalten.
- **Wirtschaftliche Resilienz:** Versorgung und Wirtschaft können auch bei Krisen oder Sanktionen weiter funktionieren.
- **Militärische Resilienz:** Streitkräfte und Verteidigungsstrukturen können nach Angriffen weiter handlungsfähig bleiben.
- **Digitale Resilienz:** Staat und Gesellschaft können Cyberangriffe oder Ausfälle bewältigen.
- **Infrastruktur-Resilienz:** Energieversorgung, Kommunikation, Verkehr usw. können Ausfälle verkraften. Zivilschutz ist gewährleistet.
- **Soziale Resilienz:** die Sozialpolitik ist so aufgestellt, dass eine soziale Absicherung krisenfest ist.



- Kriegstüchtigkeit
- Verteidigungsfähigkeit
- Friedensfähigkeit

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

10

Pazifismus

„Christlicher Pazifismus ist als allgemeine politische Theorie ethisch nicht zu begründen. Er ist aber als Ausdruck **individueller Gewissensentscheidung** zu würdigen. Christlicher Pazifismus ist **Ausdruck gelebter Frömmigkeit**. Und er ist **politischer Impulsgeber**, der das Leitbild des Friedens als Orientierung für staatliches Handeln wachhält.“ (Seite 20)

Pazifismus: εἰρηνοποιοί, pacifici – Wir alle sind – hoffentlich - Pazifisten

Unbedingter Pazifismus

- Prinzipieller Pazifismus: militärische Gewaltanwendung scheidet von vornherein aus
- Argumentativer Pazifismus: Gewaltanwendung scheidet nach normativer und vernünftiger Abwägung aus (z.B. Atom pazifismus)

Konditionaler Pazifismus

- Verantwortungs- oder Rechtspazifismus: Vorrang für Gewaltfreiheit, Gewaltanwendung zum Schutz der Menschen und Aufrechterhaltung des Rechts (EKD-Denkschrift)
- Gerechtigkeitsethischer Pazifismus: Schutz der Menschen (rechte) steht im Vordergrund



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

11

Die Plausibilität der Gewaltlosigkeit

- Gewaltlose Bewegungen: Vom Urchristentum bis Martin Luther King und Mahatma Gandhi u.a.
- Weltpolitisch wirksame Entwicklungen: Solidarnosc, singende Revolution in den Baltischen Staaten, friedliche Revolution in der DDR (Keine Gewalt)
- Studien zur Gewaltlosigkeit in den USA (Chenoweth u. Stephan, Irwin)



Die evangelische Friedensethik hält für den Fall der Eskalation die Figur der rechtserhaltenden Gewalt vor, der unter strengen Kriterien auch den Einsatz militärischer Gewalt zur Wiederherstellung und Sicherung des Rechts erlaubt.

Renke Brahm, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

12

2. Gerechter Frieden und ...

...Aus- und Aufrüstung

Waffenlieferungen an die Ukraine:

Friedrich Kramer, Friedensbeauftragter der EKD:

„Wenn du nicht lieferst, unterlässt du Hilfeleistung. Wenn du lieferst, lieferst du direkt zum Töten.“ (*Über das ethische Dilemma*)

„Wir können jetzt nur Frieden schaffen ohne Waffen.“

Er betont, dass es zwar ein „selbstverständliches Recht“ der Ukraine auf Verteidigung gebe, es für die Nato und die EU aber darum gehen müsse, „dass wir nicht in diesen Krieg kommen“.

Renke Brahm, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

13

Gerechter Frieden und ...

...Aus- und Aufrüstung

Annette Kurschus, ehemalige Ratsvorsitzender der EKD:

„Die Menschen in der Ukraine haben ein Recht auf Verteidigung. Und es gibt auch das christliche Gebot der Nothilfe, wenn Menschen ermordet, gefoltert, erniedrigt werden.“ [7]

„Die Ukrainer wollen in Frieden und Freiheit leben und solange das nicht möglich ist, brauchen sie unsere Unterstützung, auch im Moment durch Waffen.“ [8]

Sie stellt jedoch gleichzeitig klar: „Waffen allein werden den Frieden nicht schaffen.“ Ein reines Schweigen der Waffen dürfe kein Diktatfrieden sein, weshalb parallel immer Verhandlungen „herbeiverhandelt werden“ müssten

Bernhard Fellmberg, Militärbischof der EKD:

Er forderte im Verlauf des Konflikts, die Ukraine „auch mit den Waffen [zu] unterstützen, die helfen“.

„Die Verteidigung der Ukraine ist auch eine Verteidigung von Demokratie, Freiheit und Menschenrechten.“

Er warnt vor einem „falschen Frieden“, der nur ein „Zustand [wäre], den wir 'Frieden' nennen, nur weil die Waffen schweigen, während das Unrecht zum Himmel schreit.“ Ein mit Unfreiheit erkaufter Frieden sei kein echter Frieden.

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021



14

Gerechter Frieden und ...

...Aus- und Aufrüstung

- ➡ Eine Bundeswehr braucht für die Aufgaben der landes- und Bündnisverteidigung eine angemessene Ausstattung und Ausrüstung
- ➡ Die Frage ist, welche Ausstattung und Ausrüstung sie braucht: Kritik des Präsidenten des Kieler Instituts für Weltwirtschaft (IfW), Moritz Schularick – veraltete Technik – Cyber, Drohnenabwehr etc.
- ➡ Wie ist die tatsächliche Bedrohungslage durch Russland, China, den Rückzug der USA – und: sind wir schon im Krieg?
- ➡ Prozent-Ziele sind keine angemessenen Größen. Es kommt auf die notwendigen Fähigkeiten an

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021



15

Gerechter Frieden und ...

...Aus- und Aufrüstung

Akteur	Verteidigungsausgaben (Ist 2024)	5 %-Ziel des BIP (geschätzt)
NATO gesamt	~1.50 Bio. USD	~2.55 Bio. USD
NATO ohne USA	~0.52 Bio. USD	~1.20 Bio. USD
Russland (Ist)	~0.15 Bio. USD	— (kein 5 %-Ziel)

Quellen: Uppsala Conflict Data Program (UCDP) und Peace Research Institute Oslo (Prio)

- ➡ Der Mangel an europäischer Zusammenarbeit delegitimiert friedensethisch die hohen Ausgaben für die Ausrüstung der Bundeswehr
- ➡ Im Sinne eines umfassenden Friedensverständnisses: Was nützt uns die militärische Verteidigungsfähigkeit, wenn wir den inneren Frieden verlieren (soziale und demokratische Resilienz)

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

16

2. Gerechter Frieden und ...

....atomare Abschreckung



„Hinter die Ächtung von Atomwaffen, wozu auch die Androhung eines nuklearen Schlags gehört, gibt es kein ethisches Zurück. Atomwaffen sind gerade vor dem Hintergrund der zweiten und der dritten Dimension des Leitbilds des Gerechten Friedens **in keiner Weise ethisch zu legitimieren.**“ (Ziffer 144)

„Der Besitz von Nuklearwaffen kann **sicherheitspolitisch notwendig** sein, auch wenn ihr Einsatz durch nichts zu rechtfertigen ist. Eine ethisch richtige Option ist, einseitig auf Atomwaffen zu verzichten. Dies wäre im Blick auf die Folgen in der jetzigen konkreten politischen Situation wiederum kaum politisch zu vertreten. Auch die nukleare Teilhabe oder der Besitz von Nuklearwaffen kann also vor diesem konkreten Hintergrund **eine ethisch begründbare** Entscheidung sein.“ (Ziffer 145)

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

17

Gerechter Frieden und ...

atomare Abschreckung

Die Kirche muss den Waffenverzicht als eine christliche Handlungsweise anerkennen.... Die Kirche muss die Beteiligung an dem Versuch, durch das Dasein von Atomwaffen einen Frieden in Freiheit zu sichern, als eine heute noch mögliche christliche Handlungsweise anerkennen. **Heidelberger Thesen von 1957**

Im Gehorsam gegen den dreieinigen Gott haben wir unsere Absage an Geist, Logik und Praxis der Abschreckung ausgesprochen. „**Bekennen in der Friedensfrage**“ 1987 Kirche in der DDR

Aus der Sicht evangelischer Friedensethik kann die Drohung mit Nuklearwaffen heute nicht mehr als Mittel legitimer Selbstverteidigung betrachtet werden. (2009: **Aus Gottes Frieden leben ...** Ziffer 162)

Atomwaffenverbotsvertrag 2017: 100 Länder unterstützten den Vertrag, 75 Länder haben ihn rechtlich bindend ratifiziert

Dennoch erscheint uns heute angesichts einer mangelnden Abrüstung, der Modernisierung und der Verbreitung der Atomwaffen die Einsicht unausweichlich, dass nur die völkerrechtliche Ächtung und das Verbot von Atomwaffen den notwendigen Druck aufbaut, diese Waffen gänzlich aus der Welt zu verbannen. (**Kundgebung der EKD Synode 2019**)

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021



18

2. Gerechter Frieden und ...

... Wehrdienst, Dienstpflicht und Kriegsdienstverweigerung

Wehrdienst, allgemeine Dienstpflicht, Kriegsdienstverweigerung

Denkschrift: Vorrang der Freiwilligkeit

Entscheidungen zwischen Gewissensfrage und Pragmatismus

Kriegsdienstverweigerung und Beratung: Briefe und landeskirchliche Netzwerke

Ausgestaltung eines Zivildienstes

Bundeswehr-Werbung: Risiken und Nebenwirkungen

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021



19

2. Gerechter Frieden und ...

....gewaltfreie und zivile Konfliktbearbeitung

Zur zivilen Konfliktbearbeitung (ZKB) gehören alle nicht-militärischen Strategien und gewaltfreien Methoden zur Vorbeugung, Beilegung und Nachbereitung von Konflikten. Im Mittelpunkt stehen der Dialog, die Stärkung der Zivilgesellschaft sowie die Achtung von Menschenrechten

Kernmerkmale

- **Gewaltfreiheit:** Verzicht auf militärische oder physische Gewalt zur Durchsetzung von Interessen.
- **Einbezug aller Parteien:** Die Konfliktparteien werden aktiv in die Suche nach gemeinsamen Lösungen eingebunden.
- **Ursachenorientierung:** Es geht nicht nur um kurzfristige Deeskalation, sondern um den Abbau von tiefer liegenden Konfliktursachen (wie Ungerechtigkeit oder Armut).

Die drei Phasen (nach den Friedensdimensionen)

- **Prävention & Peacemaking:** Gewalt verhindern und durch Verhandlungen (z. B. Mediation) Einigungen erzielen.
- **Peacekeeping:** Gewalt eindämmen und Sicherheit mit zivilen Mitteln schützen.
- **Peacebuilding:** Nachbereitung, Aussöhnung und Aufbau demokratischer, gerechter Strukturen

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021



20

Gerechter Frieden und ...

....gewaltfreie und zivile Konfliktbearbeitung

Kerninstrumente und Maßnahmen

- **Konflikt- und Kontextanalyse:** Genaue Untersuchung der Ursachen, Akteure und Dynamiken eines Konflikts vor Ort.
- **Mediation und Moderation:** Verhandlungen und neutrale Schlichtung durch Vermittler, um gemeinsame Lösungen zu finden.
- **Gewaltfreie Kommunikation:** Techniken des aktiven Zuhörens und des Perspektivenwechsels zum Abbau von Feindbildern.
- **Traumatherapie und psychosoziale Hilfe:** Unterstützung von Opfern von Gewalt und Krieg zur seelischen Bewältigung.
- **Aufarbeitung der Vergangenheit:** Versöhnungsarbeit, juristische Aufarbeitung und Erinnerungsarbeit nach gewaltsamen Konflikten.
- **Menschenrechts- und Demokratieförderung:** Schutz von Aktivisten und Aufbau fairer, stabiler Institutionen.

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021



21

Gerechter Frieden und ...

....gewaltfreie und zivile Konfliktbearbeitung



Ziviler Friedensdienst (ZFD) <https://www.ziviler-friedensdienst.org/de>



Zentrum für Internationale Friedenseinsätze <https://www.zif-berlin.org>

➔ Zivile Konfliktbearbeitung und Gewaltlosigkeit sind dort begrenzt, wo Konflikte eskaliert sind. Sie bleiben auch in eskalierten Konflikten ein wichtiger Faktor.

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

22

Zwischenfazit

- Evangelische Friedensethik muss in der Sache anschlussfähig sein. Wenn sie sich äußert, muss es auf der Höhe der Erkenntnisse sein.
- Evangelische Friedensethik ist nie nur oder vollkommen anschlussfähig, sondern geht über das vermeintlich Realistische hinaus.
- Evangelische Friedensethik darf nicht bei Abwägungen stehenbleiben, sondern muss an zentralen Themen Position beziehen.
- Evangelische Friedensethik muss Zukunftsszenarien entwickeln können.
- Evangelische Friedensethik beinhaltet die prophetische Perspektive in Kritik und Hoffnung.

Die Kirche muss der eigenen Botschaft vertrauen!

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

23

3. Was haben wir als „Kirche“ zu sagen und zu tun?

Theologische Grundfragen und „Bewegungsfelder“

- ➔ Bibelhermeneutik zwischen „biblizistischer“ Norm und „säkularer“ Vernunftethik: Die Bibel als Orientierungsraum
- ➔ Die zwei Reiche zwischen Luther und Barmen II: Religion und Macht
- ➔ Nicht erlöste Welt – oder: noch nicht erlöste Welt? (Barmen V): Woher kommt die Hoffnung?
- ➔ Vom prophetischen Auftrag der Kirche: Zeitansage und Zukunftsperspektive



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

24

Vom Auftrag der Kirche – eine prophetische Stimme

Prophetie ist Unheilsprophetie und Heilsprophetie – Ansage des drohenden Unheils und des verheißenen Heils

- ➔ Prophetie öffnet den Horizont der gegenwärtigen Situation, erinnert an Gottes Treue in der Geschichte, in der Gegenwart und in der Zukunft.
- ➔ Prophetie stellt die Machtfrage – sie ist Ausdruck der Machtkritik
- ➔ Prophetie ruft zur Umkehr
- ➔ Prophetie ist Protest gegen die Verhältnisse wie sie sind

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

25

Die Kraft der biblischen Friedensvisionen

- ➡ Die biblischen Friedensvisionen als Teil der Prophetie spenden Trost, eröffnen Raum für Gottes Möglichkeiten und erfüllen uns mit Bildern der Hoffnung und nicht der Angst oder Panik
- ➡ Die biblischen Visionen sind in konkreten Kontexten der Not, Unterdrückung und des Leidens entstanden – sie haben einen Ort (Topos) und unterscheiden sich insofern von U-Topien (ohne Ort)
- ➡ Die biblischen Visionen haben performative und transformative Kraft „Das Wort kehrt nicht leer zurück“ – sie treiben zum Handeln
- ➡ Biblische Visionen enthalten die kreative Spannung zwischen radikaler Gegenwärtigkeit und ebenso radikaler Unverfügbarkeit des Reiches Gottes

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

26

Hoffnung und Vision als Perspektive der prophetischen Stimme der Kirche

„Die biblischen Friedensverheißungen zielen auf das **endzeitliche Reich Gottes**, in dem Leid und Not, Vergänglichkeit und Selbstbezogenheit endgültig überwunden sein werden. Dieser Friede ist durch den Menschen nicht zu erreichen, aber seine Verheißung **orientiert** Christinnen und Christen in ihrem Eintreten für den Frieden überall dort, wo sie für andere und damit auch für das Gemeinwesen Verantwortung übernehmen. Aus Jesu Vorbild gewinnen Christinnen und Christen die **Kraft** und die **Motivation** zum Handeln für eine Welt, in der die Zeichen des kommenden Reiches Gottes sichtbar werden.“ (Ziffer 5)



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

27

Vom Buch der Richter bis zur Offenbarung – biblische Räume für Visionen

Ohne Visionen verkommt ein Volk.
Wenn es sich an Gottes Gebote hält,
ist es glücklich zu schätzen.
Sprüche 29,18

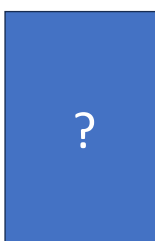
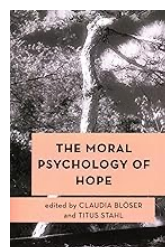
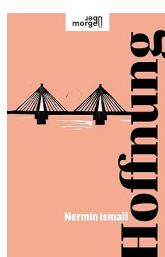
Dann werden sie Pflugscharen schmieden
aus den Klingen ihrer Schwerter. Und sie
werden Wintermesser herstellen aus den
Eisenspitzen ihrer Lanzen. Dann wird es kein
einziges Volk mehr geben, das sein Schwert
gegen ein anderes richtet. Niemand wird
mehr für den Krieg ausgebildet.
Micha 4

Er sorgt für Recht unter den Völkern.
Er schlichtet Streit zwischen mächtigen
Staaten. Dann werden sie Pflugscharen
schmieden aus den Klingen ihrer Schwerter.
Und sie werden Wintermesser herstellen
aus den Eisenspitzen ihrer Lanzen.
Dann wird es kein einziges Volk mehr geben,
das sein Schwert gegen ein anderes richtet.
Niemand wird mehr für den Krieg ausgebildet.
Jesaja 2,4

Er wird jede Träne abwischen von ihren Augen.
Es wird keinen Tod und keine Trauer mehr
geben, kein Klagegeschrei und keinen
Schmerz. Denn was früher war, ist vergangen.
Offenbarung 2,4

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

28



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

29



„Ein Volk, das die Hoffnung verliert, ist in Gefahr.“

„Kleine Hoffnung“, als zarte, aber kraftvolle Haltung, die gerade aus der Konfrontation mit Hoffnungslosigkeit entsteht und kleine, konkrete Schritte ermöglicht.

„Die Liebe liebt, was ist, und der Glaube sieht, was ist. Doch die Hoffnung liebt, was sein wird, und sieht, was sein wird.“

„Fehlen positive Narrative, entsteht häufig Zukunftsangst. Wenn das Perspektivische fehlt, richtet sich unsere innere Aufmerksamkeit immer nur auf den Mangel, den wir empfinden. Visionen schneiden ein Fenster in den mentalen Realitäts-Bunker, in dem wir gefangen sind.“

Matthias Horx, Zukunftsforscher



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

30

Aus Gottes Frieden leben – für gerechten Frieden sorgen

Eine Denkschrift des Rates der Evangelischen Kirche in Deutschland
EKD

Weil Gott in Christus Frieden stiftet, können Christenmenschen inmitten einer von Gewalt entstellten Welt aus diesem Frieden leben. Der Friede Christi wird in jeder Feier des christlichen **Gottesdienstes** vergegenwärtigt.

Das **Gebet** ist die Vergewisserung, dass Gott Quelle, Ziel und Bewahrer all unserer unfertigen Friedensbemühungen bleibt. Wer zu Gott als unserem Vater betet, der unterstellt sich in tiefem Vertrauen dem Willen Gottes und seiner Zusage eines kommenden Friedensreichs.



Das **Abendmahl** als visionshaltige Nahrung auf dem Weg
„Es komme die Gnade,
und diese Welt vergehe.
Maranatha!“ (Didache 10,8)
K: Maranatha. Unser Herr kommt!
G: Maranatha. Unser Herr kommt.
(Evangelisches Gottesdienstbuch)



31

4. Friedensbildung

Grundgesetzlicher Auftrag „...dem Frieden der Welt zu dienen“. Artikel 69 Landesverfassung: „Hessen bekennt sich zu Frieden, Freiheit und Völkerverständigung. Der Krieg ist geächtet.“ - Ausdifferenzierung in § 2 Hessisches Schulgesetz

Friedensbildung in den Schulen und die Arbeit der Jugendoffiziere der Bundeswehr

Außerschulische Friedensbildung in KU, Jugendgruppen etc.

- ➡ Umfassendes Friedensverständnis
- ➡ Verknüpfung mit Demokratiebildung, Globalem Lernen etc.
- ➡ Ethische Dilemmata



<https://www.friedensbildung-bw.de>

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

32



Vielen Dank für die
Aufmerksamkeit

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

33

Kleine Schritte und große Sprünge

Fulbert Steffensky: „Die kleine und die tägliche Schönheit ist das Zeichen und das Versprechen für die große Schönheit, und jede kleine Schönheit weckt die Sehnsucht nach der großen.“ (Dorothee Sölle/Fulbert Steffensky, Zweitracht in Eintracht, 1996, S.94)



Friedensgutachten 2025

„Angesichts dieser Erfahrungen muss die europäische Sicherheitspolitik so ausgerichtet werden, dass sie eine zukünftige Friedensordnung nicht verhindert, sondern vorbereitet. Sicherheitsstrategien müssen Abschreckung mit einem schrittweisen Prozess abnehmender Gewalt und zunehmender Kooperation skizzieren können. Mittelfristig sollten sie einen fairen Ausgleich der Interessen in einer dauerhaften Friedensordnung in Aussicht stellen.“ (Seite 8)

Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

37

Kleine Schritte und große Sprünge



Der kanadische Premierminister Mark Carney in Davos

Vortrag auf der re:publica2022: „Unser Fenster zur Zukunft steht offen wie nie. Mit dieser Haltung ist Strukturwandel keine Zumutung, sondern eine Chance. Es ist Zeit, dass wir – jeder Einzelne von uns, aber auch die Gesellschaft als Ganzes – uns erlauben, neu zu denken, zu träumen und eine radikale Frage stellen: Wer wollen wir sein?“



Renke Brahms, Friedensbeauftragter des Rates der EKD von 2008 bis 2021

38